

Gemeindebrief

Nr. 153

Juni 2009

Juli 2009

August 2009

Gemeindeversammlung: Seite 4

Jahr der Stiftung: Seiten 9 - 11, 32

Darwin: Nach ihm war alles anders: S. 27 - 29



EVANGELISCH-LUTHERISCHE
KIRCHENGEMEINDE
RADEVORMWALD



Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Radevormwald

„Wir können`s ja nicht lassen, von dem zu reden, was wir gehört und gesehen haben.“
Apostelgeschichte 4, 20



**Jürgen
Buttchereyt
Pfarrer
1. Bezirk**

Das sagen Johannes und Petrus ohne Wenn und Aber. Sie stehen vor dem Hohen Rat. Gleich nach dem Pfingstereignis. Sie werden verhört über das, was sie gehört und gesehen haben.

Umwerfende Erfahrungen haben sie gemacht. Viel haben sie erlebt in der gemeinsamen Zeit mit Jesus in Galiläa und Jerusalem bis hin zu den schrecklichen Erfahrungen unter dem Kreuz. Dann kam für sie die unbeschreibliche Überraschung in der Begegnung mit dem Auferstandenen. Und schließlich die Augenblicke, als sie im wahrsten Sinne des Wortes durchgeschüttelt wurden, als sie erfasst worden sind vom pfingstlichen Geist Gottes.

„Wir können`s ja nicht lassen,...“

Es geht um Pfingsten. Es geht um Be-Geisterung.

Sind wir begeistert? Was sehen? Was hören wir?

Z. B. dass der Wahlentscheid für ein Wahlrecht zwischen Ethik und Religionsunterricht an Berliner Schulen gescheitert ist – auch durch verbreitetes Desinteresse, was durch die geringe Wahlbeteiligung dokumentiert wird.

Wie steht es um die Vermittlung von Werten? Fallen sie einfach so vom Himmel? Wie steht es um unsere Identität als Christinnen und Christen? Wie steht es um unser Selbstverständnis? Wir können`s ja nicht lassen,...?

Es geht um Reden von Gesehenem und Gehörtem, um lebendige Mitteilung von Erfahrungen, die wir mit unserem Glauben gemacht haben. Auch wenn unser Glaube in die Jahre gekommen ist. Auch wenn zwischen dem Erleben von Johannes und Petrus und unseren Erfahrungen 2000 Jahre liegen mit schmerzlichen Ereignissen, die eher verschämtes Schweigen (nicht Verschweigen!) ratsam erscheinen lassen als überschnelles Gerede.

Trotzdem. Wir können`s ja nicht lassen, von dem zu reden, womit uns Gott durch seinen Sohn beschenkt hat. Dass er uns Verantwortung zutraut. Dass wir nicht kapitulieren müssen vor all dem Beschämenden und Bedrückenden. Dass wir nicht verschweigen unser Erleben mit dem ver-

söhnenden und gütigen Gott. Immer wieder gibt es viel zu hören und zu sehen von dem Glauben, der wie ein Wunder immer wieder neu entsteht.

Es ist wichtig und schön, wenn Ältere, Mütter, Väter, Großeltern von ihrem Erleben reden, sich rückbesinnen, um Kinder und Enkel zur Besinnung anzuleiten, wenn sie ihre Geschichte erzählen mit der Bibel, ihre Geschichte mit Gott.

„Wir können`s ja nicht lassen, von dem zu reden, was wir gehört und gesehen haben.“

Das traut uns Gott zu. Eine stärkere Ermutigung kann es doch wohl nicht geben!



„Der Jugend wird oft der Vorwurf gemacht, sie glaube, dass die Welt mit ihr erst anfange. Aber das Alter glaubt noch öfter, dass mit ihm die Welt aufhöre.“

Friedrich Hebbel

GEMEINDEBRIEF der Ev.-luth. Gemeinde Radevormwald erscheint viermal jährlich im März, Juni, September und Dezember. Herausgeber: Das Presbyterium. Verantwortlich: Pfarrerin Manuela Melzer. Schlussredaktion und elektronische Herstellung: Wolfgang Schneidewind. Druck: Lippert-Druck, Radevormwald. Auflage: 5.000. Die Verteilung erfolgt in der Hauptsache durch freiwillige Helfer (interessierte Gemeindeglieder dürfen sich gern im Gemeindeamt melden).

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Verfasser wieder, nicht die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion. Wir behalten uns vor, Leserbriefe zu kürzen.

Redaktionsschluss für die September-Ausgabe 2009 ist am 2. August 2009.

Aktuelle Informationen über die Gemeinde und Termine finden Sie im Internet unter www.radevormwald-kirche.de. Emails erreichen die Gemeindebrief-Redaktion unter gemeindebrief@radevormwald-kirche.de



GEMEINDEAMT

Öffnungszeiten:

Mo	8 - 12 Uhr
Di	8 - 12 Uhr und 14 - 16 Uhr
Mi	geschlossen
Do	8 - 12 Uhr und 14 - 16 Uhr
Fr	8 - 12 Uhr

Sonntag, 23. August im Wartburghaus

17 Uhr Gottesdienst

18 Uhr Gemeindeversammlung

Im kommenden Jahr stehen für unsere Gemeinde einschneidende Veränderungen an. Sie sind in der Pensionierung von Pfarrer Andreas Kleinschmidt Anfang des Jahres begründet. Denn seine Pfarrstelle wird nicht neu besetzt. Das bringt eine Reihe von Veränderungen mit sich, z. B. einen neuen Zuschnitt der Gemeindebezirke und vieles andere mehr.

Das Presbyterium hat sich an einem Klausurwochenende mit den Konsequenzen des Wegfalls einer Pfarrstelle für die verschiedenen Aufgabenbereiche befasst. Es wurde ein Konzept erarbeitet, das die Bereiche Gottesdienst, Seelsorge, Konfirmandenunterricht (s. u.), Erwachsenenbildung und Gemeindeleitung betrifft. Das Presbyterium möchte dieses Konzept auf der Gemeindeversammlung vorstellen und mit Ihnen darüber ins Gespräch kommen.

Vor der Gemeindeversammlung sind Sie um 17.00 Uhr herzlich zum Gottesdienst ebenfalls ins Wartburghaus eingeladen.

**Ab 2010:
Einführung
eines einjährigen
Konfirmanden-
unterrichts**

Das Presbyterium hat beschlossen, dass der Unterricht ab 2010 ein volles Jahr dauern wird. Der jeweilige Jahrgang beginnt Mitte bis Ende Mai, die Konfirmationen sind jeweils im April/Mai des folgenden Jahres. Da pro Woche eine Doppelstunde unterrichtet wird, gehen keine Unterrichtsstunden verloren, sondern sie werden auf 12 Monate konzentriert. Konfirfreizeiten werden auch weiterhin durchgeführt, genauso wie in größeren Abständen Blockunterricht am Wochenende.

Für die Kinder der Jahrgänge 1996/97, die 2011 konfirmiert werden, bedeutet das, dass sie erst Anfang kommenden Jahres zur Anmeldung eingeladen werden. Die Familien, die diese Umstellung betrifft, sind bereits schriftlich informiert worden.

Pfarrerin Manuela Melzer

Einstellung eines neuen Jugendleiters – Ein kurzer Zwischenbericht

Die Suche nach einem neuen Jugendleiter als Nachfolger für unseren Jugenddiakon Torsten Döpp läuft auf Hochtouren. Während in den ersten Monaten kaum Bewerbungen bei uns eintrafen, haben sich mittlerweile 15 Männer und Frauen um die Stelle beworben. Vier Bewerber/innen wurden Anfang Mai zu einem Gespräch eingeladen (während ich diesen Bericht schreibe, liegt das Gespräch noch vor uns). Das Gremium, das sich mit den Bewerbungen befasst, besteht aus Presbyter/innen der lutherischen und reformierten Gemeinde und einem Mitglied des CVJM-Vorstandes. Unser Wunsch ist es, die Stelle von Torsten Döpp möglichst bald wieder zu besetzen. Im Vordergrund steht aber, jemanden zu finden, der/die in unsere Jugendarbeit und zu unserem Stellenprofil passt. Dafür nehmen wir notfalls auch eine gewisse Zeit der Stellenvakanz in Kauf.

Wir freuen uns, dass sich nach dem eher schleppenden Anfang nun eine Reihe von interessanten Bewerberinnen und Bewerbern um diese Stelle bemühen.

Pfarrerin Manuela Melzer

Besuchsdienst im Bezirk 3

Vor gut einem Jahr habe ich davon berichtet, dass **Rudolf Remmel**, der über viele Jahre im Bezirk 3 Besuchsdienst durchgeführt hat, erkrankt war. Nun geht es ihm erfreulicherweise schon längere Zeit wieder recht gut. Aus dem Besuchsdienst möchte er sich mit seinen 82 Jahren aber doch zurückziehen. Da ist es angebracht, ihm herzlichen Dank auszusprechen: für den segensreichen Dienst, den

H-M-S Hausmeisterservice
& Montagebau



Reparaturen jeder Art * Haushaltsauflösungen * Winterdienst *
Raumgestaltung (Tapezieren und mehr) * Laminat, PVC- &
Teppichbodenverlegung * Einbau von genormten Baufertig-
teilen * Türen, Tore, Fenster, Garagentore, Küchenaufbauten,
etc. * Holz- & Bautenschutz * Zäune, Pergola, Carport, Terrassen
usw * Trocken- & Akustikbau * Garten- & Landschaftsbau
Inh. Eberhard Schneider Tel: (0 21 91) 66 06 24

er so lange zuverlässig und mit großer innerer Überzeugung getan hat. Sein Vertrauen auf Jesus Christus, der mit seiner Liebe jedem Menschen nachgehen möchte, hat auch ihn dazu bewegt, zu den Menschen hinzugehen und ihnen die Grüße und Segenswünsche der Gemeinde zu überbringen. Im Namen des Presbyteriums möchte ich Herrn Rimmel für seinen Dienst in der Gemeinde danken.

Ein weiteres Mitglied des Besuchsdienstes im Bezirk 3 verabschiedet sich aus dieser Arbeit. **Ilse Eifer**, die sechs Jahre lang Menschen besucht hat, legt ihr Ehrenamt nieder. Auch ihr sei an dieser Stelle herzlich gedankt für ihren wertvollen Dienst. Aus Dahlerau kommend hat sie sich mit dem Bus und zu Fuß auf den Weg gemacht, um Gemeindegliedern zum Geburtstag zu gratulieren und die Glückwünsche der Gemeinde zu überbringen. Vielen Dank für die investierte Zeit, das Engagement und die Treue, mit der sie diesen Dienst ausgeführt hat.

Zwei ehrenamtliche Mitarbeiter haben das Team verlassen, eine neue Mitarbeiterin konnte gewonnen werden. **Christina Kolander** aus dem Birkenweg arbeitet seit Anfang letzten Jahres im Besuchsdienst mit und freut sich, von vielen Menschen so freundlich begrüßt zu werden. Das motiviert für den Dienst und gibt etwas von der Freude, die man machen will, wieder zurück ins eigene Herz.

An dieser Stelle möchte ich noch einmal herzlich dazu einladen, im Besuchsdienst mitzuarbeiten. Es gibt viele ältere, aber auch jüngere Menschen, die besucht werden möchten und sich darüber freuen, dass die Gemeinde, z. B. an ihrem Ehrentag, an sie denkt.

Wenn Sie Zeit und Lust haben, sich in dieser ehrenamtlichen Arbeit zu engagieren, sprechen Sie mich an, ich gebe Ihnen gerne nähere Auskunft (natürlich auch ganz unverbindlich).

Pfarrerin Manuela Melzer

Übrigens...

sind an unserer Kirche zwei Marmortafeln angebracht: die eine am Haupteingang mit dem Namen „Lutherische Kirche“, die andere am Ausgang Burgstraße mit einigen Daten zu unserer Kirche.

Gold- und Jubelkonfirmation

Am Sonntag, 7. Juni, findet die Gold- und Jubelkonfirmation in der Ev.-luth. Kirchengemeinde Radevormwald statt. Sie beginnt mit einem Gottesdienst mit Abendmahl um 10.00 Uhr in der Lutherischen Kirche. Hierbei wirkt auch der Flötenkreis von Lothar Körschgen mit. Nach dem Gottesdienst geht es hinüber ins Wartburghaus. Nach Begrüßung und Mittagessen wird es ein buntes Programm aus persönlichen Erinnerungen in Wort und Bild geben: Otto Cords zeigt Dias aus Radevormwald in früheren Zeiten, Hannelore Söffing wird gesellschaftlich-zeitgeschichtliche Quizfragen aus der Konfirmationszeit der Konfirmanden stellen, Pfarrer Andreas Kleinschmidt wird über das Wesentliche von Kirche und Glaube sprechen.

Wir hoffen, dass es zu einem reichen, intensiven Austausch kommt, sodass der Abschluss am Nachmittag auch ein offener ist, was die Gespräche sowohl in zeitlicher wie in inhaltlicher Hinsicht betrifft.

Andreas Kleinschmidt

Herzliche Einladung zu einer Ferienaktion für Senioren:

**Gespräche und Kaffeetrinken, gemeinsames Singen,
Kurzweiliges, Lustiges und Besinnliches
mittwochs von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr
im Foyer des Wartburghauses.**

**08. Juli, 15. Juli, 22. Juli,
29. Juli, 05. Juli, 12. August**

**Ab 16.30 Uhr ist der Welt-Laden geöffnet.
Organisation: Der Diakoniebesuchsdienstkreis**

Der Schmuck · Die Uhr · Das Fachgeschäft

Juwelier R. A. Kühn

Kaiserstr. 91 · 42477 Radevormwald · Tel. (0 21 95) 71 36

Herzlich wird
gedankt für die
Spenden vom
1. 1. bis
31. 3. 2009

Altardecke: 90,00 €
 Kindergottesdienst PGH: 60,00 €
 Spenden und Zustiftungen Stiftung
 Gemeindeaufbau/-erhalt: 10.611,26 €
 Jugendfreizeit: 30,00 €
 Friedhofspflege: 30,00 €
 Männerkreis: 45,00 €
 Kindernothilfe: 10,00 €
 Archiv: 75,00 €
 Erhaltung Kirche: 20,00 €
 Schriftenmission Diak. Ring: 100,00 €
 Für kirchl. Zwecke (Kollektenbons): 295,00 €
 Gemeindegemeinschaft PGH: 195,00 €
 Spenden, die aufgrund unseres **gesonderten
Spendenaufufes** per Lastschrift/Dauerauftrag/
 Überweisung bei uns eingegangen sind:
 Freiwilliges Kirchgeld/allgemeine
 Gemeindegemeinschaft: 1.600,00 €
 Kirchenmusik: 130,00 €
 Erhaltung eines Gemeindehauses/WBH: 614,00 €
 Jugendarbeit: 50,00 €
 Kindergartenarbeit: 10,00 €



Tu Gutes und spare dabei...

wenn Sie im Gemeindeamt oder bei einem Presbyteriumsmittglied nach dem Gottesdienst mindestens **20 Kollektenbons für 20 Euro** kaufen. Sie erhalten dafür eine Bescheinigung, die Sie bei der Steuererklärung berücksichtigen können.

Legen Sie die Bons anstelle von Bargeld in den Klingelbeutel und/oder in die Ausgangskollekte.

Liebe Gemeindemitglieder,

das diesjährige Gemeindefest ist nicht nur irgendeins! Es reiht sich in unser Stiftungsjahr nahtlos ein und wird daher ausnahmsweise als Stiftungsfest ein ganzes Wochenende stattfinden! So fließen alle Einnahmen in die Gemeindestiftung.

Von Freitag, 26. Juni, bis Sonntag, 28. Juni, wird es rund um das und im Wartburghaus zahlreiche Veranstaltungen geben.

Der voraussichtliche Rahmenplan (Details und weitere Uhrzeiten folgen zeitnah durch die Presse) sieht wie folgt aus:

Auftakt macht am **Freitag** ein Bunter Abend, an dem die unterschiedlichsten Gemeindegruppen ihren Teil dazu beitragen, dass eine Vielfalt von Vorführungen und Darbietungen ein abwechslungsreiches Programm ergeben. Höhepunkt wird hierbei eine Amerikanische Versteigerung sein, bei der es Highlights gibt, die sonst nicht zu erwerben sind – lassen Sie sich überraschen.

Schöne Wohnungen, Bachstr. 3 und 5 (stadtnah). zu vermieten:

Erdgeschosswohnung: 58,75 m², Kaltmiete 337,97 € + Nebenk.
2 Zimmer, KDB, Abstellraum, Keller und kleine Terrasse
Stellplatz kann zusätzlich angemietet werden. Mon. Miete 10,23 €

Dachgeschosswohnung: 80,98 m², Kaltmiete 465,80 € + Nebenk.
3 Zimmer, KDB, Abstellraum, Keller und kleine Loggia
Stellplatz kann zusätzlich angemietet werden. Mon. Miete 10,23 €
Für beide Wohnungen ist ein Wohnberechtigungsschein (WBS),
zweiter Förderweg, erforderlich. Rückfragen richten Sie bitte an:

Gemeinsames Ev. Gemeindeamt Hückeswagen – Radevormwald
Kölner Str. 34, 42499 Hückeswagen, Herrn Märkel, Telefon
0 21 92/9 37 64 85

Von 9.00 - 15.00 Uhr bekommt jeder am **Samstag** die Möglichkeit, an dem 1. großen Gemeindefest teilzunehmen. Für 10,- € Spende (Kinder 3,- €) können jegliche private Artikel angeboten werden. Bei schönem Wetter dienen der Parkplatz, bei schlechtem die Wartburghausräume als Verkaufsfläche. Am Abend können dann Tanzfreunde und Musikbegeisterte zum zweifachen Genuss kommen: im großen Saal werden Standardtänze angeboten und in der unteren Etage (Jugendräume) kann zu Discomusik der letzten Jahrzehnte getanzt werden.

Der **Sonntag** beginnt um 11.00 Uhr mit einem Familiengottesdienst im großen Saal des Wartburghauses. Ein anschließendes Rahmenprogramm (Musicalvorführung, Bogenschießen etc.) wird zum weiteren Verweilen einladen. Auf dem Kollenbergplatz wird es am Nachmittag ein Fußballturnier geben, mit dessen Siegerehrung das Stiftungsfest ausklingt.

Auch hier verweisen wir schon auf einen besonderen Abschluss: Am Ende wird die Übergabe einer Versteigerung stattfinden. Eine Sitzschale aus der Bayarena wird unter den Hammer kommen (natürlich mit allen Original-Unterschriften der Mannschaft von Bayer Leverkusen!!!).

Alle Programmpunkte werden mit Angeboten von Speisen und Getränken eingerahmt, sodass Ihr leibliches Wohl nicht zu kurz kommen wird.

Wir freuen uns jetzt schon auf ein erlebnis- und abwechslungsreiches Wochenende mit und von Ihnen gestaltet!

Ihr Vorbereitungsteam

Anmeldungen und Infos zum Trödelmarkt gibt es im Gemeindeamt, im Internet unter www.radevormwald-kirche.de oder bei Marc Droste, Tel.: 01 72/9 81 41 39



**„Ich unterstütze die Stiftung
Gemeindeaufbau,
weil es wichtig ist,
die Gebäude für Feste und Feiern
zu erhalten,
um sich zu treffen und
ein aktives Gemeindeleben zu le-
ben.**

**Sven H. Beckers
HARVEYCOM edv+bürolösungen**

Die Stiftung Gemeindeaufbau unterstützt den Erhalt und die Unterhaltung möglichst aller Gebäude der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde: Die Lutherische Kirche, das Wartburghaus und das Paul-Gerhardt-Haus.

Das ist wichtig, weil...

- Gemeinde einen Ort braucht, um auf Gottes Wort zu hören und Gottesdienst zu feiern
- Gemeinde einen Ort braucht, um sich zu versammeln
- Gemeinde einen Ort braucht, um miteinander Feste zu feiern
- die Stadt Radevormwald beim Wegfall eines Kirchturms nicht mehr den hohen Wiedererkennungswert wie bisher hätte
- die Radevormwalder Bevölkerung die Gemeindehäuser als Ort zum Feiern und zur Begegnung nutzt

Helpen Sie mit, dass alle Glieder der evangelisch-lutherischen Gemeinde auch weiterhin ihren Ort haben, um das aktive, abwechslungsreiche Leben unserer Gemeinde zu gestalten und um christliche Gemeinschaft erleben zu können.

Unterstützen Sie die Stiftung Gemeindeaufbau mit Ihrer Spende.

Unsere Infos über die Gemeindeausschüsse setzen wir fort::

Zum Diakonie-Ausschuss unserer Gemeinde gehören aus dem Presbyterium Pfarrer Jürgen Buttchereyt, Uwe Kremers, Susanne Fischer, Reinhild Stursberg und Katrin Weber. Als sachkundige Gemeindeglieder wurden Hannelore Söffing, Sigrid Schmidt und Hanna Unkrig berufen.



Das Kronenkreuz der Diakonie, das auch im Logo unserer Diakoniestation zu sehen ist, weist auf den gestorbenen und auferstandenen Jesus hin, der die Menschen in ihrer konkreten (Not-)Situation wahrnahm. Das ist auch für uns der Auftrag und zugleich eine Zusage. *Sich aufmachen, hin- und herlaufen, (be-)dienen, vermitteln* bedeutet das griechische Wort „diakonia“; keinesfalls meint es, den Hilfsbedürftigen in Abhängigkeit zu halten. So können sich vielfältige Aufgaben ergeben. Diakonie ist neben Verkündigung und Feier der Sakramente eine wesentliche und unverzichtbare Lebensäußerung der Kirche. Unser christlicher Glaube wird in der Diakonie zu Taten der Liebe und damit sichtbar.

Ältere Gemeindeglieder erinnern sich wohl noch an „Innere Mission“ und „Hilfswerk“; aus deren Vereinigung entstand vor über 40 Jahren das Diakonische Werk. Unter seinem Dach geschieht diakonische Arbeit in der Gemeinde, im Kirchenkreis, in der Landeskirche und in der EKD (Evangelische Kirche Deutschland).

In unserem Ausschuss beraten wir den Kollektenplan für das kommende Kirchenjahr. Die Klingelbeutelkollekten sind immer für einen diakonischen Zweck in unserer näheren Umgebung bestimmt. Die Ausgangskollekten helfen Menschen in der Nähe und in der Ferne. Manchmal unterstützen wir eine Familie mit einem Geldbetrag; wir vermitteln den Kontakt zu Beratungsstellen des Diakonischen Werkes...

Und: Gerne nehmen wir Ihre Anregungen auf, wenn Sie uns von Menschen in einer schwierigen Lage berichten. Dann können wir „uns aufmachen“, in beiden Bedeutungen, nämlich: hingehen und: unser Herz aufmachen.

Katrin Weber

- Vorsitzende des Ausschusses -

50 Jahre Paul-Gerhardt-Chor **13**

Gegründet vom damaligen Pfr. Müller darf der Chor nun auf eine 50-jährige Schaffenszeit zurückblicken. Das fein säuberlich geschriebene Protokoll vom 29. Juni 1959 befindet sich, wie viele andere Chordokumente, im Archiv der lutherischen Gemeinde.

„Ja, ich erinnere mich gut an die Anfänge,“ berichtet Ruthild Dehnhardt. Als junge Frau ist sie in den Chor eingetreten und heute, als einziges Gründungsmitglied, immer noch aktiv. Seit vielen Jahren hat sie die Finanzen des Chores im Blick.

Eine schöne Chorgemeinschaft entstand, die viele Jahre im Paul-Gerhardt-Haus in Herbeck probte. Durch altersbedingte Austritte und andere Veränderungen fusionierte der Chor mit dem damaligen Kirchenchor der lutherischen Gemeinde und singt jetzt wöchentlich im Wartburghaus.

Die Hauptaufgabe war von Anfang an das gottesdienstliche Singen sowie das Singen in Altenheim und Krankenhaus.

*Ehrung der Jubilare
im Dezember 2007*

Immer wieder standen ganz besondere Konzerte auf dem Programm. Ein Höhepunkt meiner Chorlaufbahn waren die Aufführungen des Weihnachtsoratoriums von Bach im



14 50 Jahre Paul-Gerhardt-Chor

Jahre 2003 und 2006. Hinzu kamen aus der neueren Zeit viele Aufführungen und Teilnahmen an Konzerten, wie das Millenniumskonzert in Lüttringhausen und die Mitwirkung in der Chornacht in Wermelskirchen.

In den frühen Jahren wurde die Gemeinschaft sehr groß geschrieben. Fahrten mit „Kind und Kegel“ unter der Leitung von Willi Berghaus, langjähriger Vorsitzender, und Edgar Lorens, begeisterter Organisator, wurden geplant und durchgeführt. Gerne erinnere ich auch an Johanna Unkrig, die vor mir zehn Jahre als Vorsitzende fungierte, ich übernahm das Amt 2002.

In der jüngeren Zeit veranstaltete der Chor Fahrten nach Essen, zu „Dr. Stratmann“, nach Duisburg oder nach Köln, wo eine interessante Führung auf dem Melaten-Friedhof stattfand.

Wir sind eine gute Chorgemeinschaft. Alt und Jung verstehen sich prima, und wir freuen uns auf jeden Probenmontag. Neue Sänger und Sängerinnen sind herzlich willkommen.

Christel Nölle

Am 30. August, zum Stadtkulturfest, wird ein Festgottesdienst stattfinden, und am 08. November gestaltet der Chor, wieder mit Unterstützung der Kantorei Hückeswagen, ein Mendelssohn-Konzert.



*feinkost
engstfeld*

- **Abholservice für Senioren**
- **Lieferservice**
- **Veranstaltungen im Wartburghaus**
- **Größte Pralinenauswahl**

Rufen Sie uns an:

02195 / 1034

Feinkost Engstfeld

Kaiserstraße 178 · 42477 Radevormwald

Gründungsurkunde des Chors 15

Gründungsversammlung des Kirchenchores

Rodevornwold - Herbeck

im Paul-Gerhardt-Haus zu Herbeck am 29. Juni 1959.

Nach einem Eingangswort von Herrn Pastor Müller aus Ps. 150 Vers 1-2 und dem Lied 248 aus dem engl. Gesangbuch (Du meine Seele singe) welches gemeinsam gesungen wurde, begründete Herr Pastor Müller Zweck und Ziel der Zusammenkunft. Zunächst wurde vorgeschlagen einen Vorstand zu wählen. Diese nicht geheime Wahl wurde aktuell erledigt, jedoch von den Gewählten zunächst als Provisorium erklärt, da man erst die Entwicklung der kirchlichen Singgemeinschaft Herbeck abwarten möchte.

Die vorgeschlagenen und gewählten Personen nahmen die Wahl an, Es sind:

Dirigent: Herr Gellert, Lennep

1. Vorsitzender: Herr Bergkhus, Rodevornwold - Bergerhof

2. " und Schriftführer: Herr Cordt, " - Herbeck

Notenwart: Frau Holtkous " - "

Kassieren: Fräulein Läger " - Bergerhof
Herr Lorenz

Nach der Wahl nahm Herr Bergkhus noch kurz Stellung zu unserem Vorhaben und sprach die Hoffnung aus, daß unser Wollen Gottes Segen nicht verwehrt würde, so daß unser Singen ein fröhliches Dienen am Werk Gottes werden möge.

Da die Schaffenen einsetzen, war man der Ansicht die Übungsabende erst am 17. 8. 59. zu starten. Als Wahltag sprach man sich für den Montag aus,

Als Beitrag der alten Mitglieder werden in Zukunft pro Monat und Person 1,- Pfl. erhoben.

**„Frauen im Gespräch“
im Wartburghaus**

Unsere nächsten Termine: Beginn jeweils um 15.00 Uhr
 03. 06. Nachmittagsausflug mit Besichtigung der Bandweberei Wuppertal-Langerfeld
 Abfahrtszeit wird noch bekannt gegeben
 17. 06. Offenes Singen mit Lothar Körschgen
 26. 08. Vorbereitung des Mirjam-Sonntags,
 Pfarrerin Manuela Melzer

**Handarbeitskreis
im Wartburghaus**

trifft sich jeweils um 15 Uhr im Himmelszimmer
 19. 08.

**Frauenkreis
im
Paul-Gerhardt-Haus**

donnerstags von 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr.
 18. 06. Geburtstagsfeier
 25. 06. Seniorenfahrt nach Xanten, Informationen und
 Anmeldungen bei Pfr. Kleinschmidt
 Tel.: 4 05 33
 20. 08. Das Thema wird rechtzeitig bekanntgegeben

**Männerkreis
im
Paul-Gerhardt-Haus**

1. Donnerstag eines Monats von 10 bis 12 Uhr
 04. 06. 10.00 Uhr Treffen am Rathausparkplatz zur
 Stadtführung mit Friedel Müller
 18. 06. Gibt es ein Leben nach dem Tod?
 Pfr. Kleinschmidt und Planung 2. Halbjahr
 25. 06. Seniorenfahrt nach Xanten, Informationen und
 Anmeldungen bei Pfr. Kleinschmidt
 Tel.: 4 05 33

**„Frauensache“
Gesprächskreis
am Donnerstag**

donnerstags von 20.00 – 21.30 Uhr im Wartburghaus:
 27. 08. Thema des diesjährigen Mirjamsonntags:
 Mütter



Musizier-Woche vom 14 .- 17. April **17**



Ich habe an der Musizierwoche teilgenommen, und es war eine schöne Erfahrung für mich. Mein Instrument war die Tuba. Außerdem gab es noch Trompete, Posaune, Klarinette, Fagott, Horn und Cornett.

Wir waren 11 Kinder und hatten viel Spaß miteinander und mit Herrn Scheibner.

Auch das Musizieren ist nicht zu kurz gekommen. Das neu erlernte Stück „Farmhouse Rock“ hat mir besonders gut gefallen.

Am Ende der Woche haben wir für unsere Eltern ein kurzes Konzert gegeben, um ihnen die Fortschritte unserer musikalischen Arbeit zu zeigen.

Ein herzliches Dankeschön an Herrn Scheibner, gerne nehme ich im nächsten Jahr wieder daran teil.

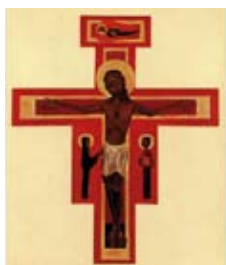
Isabell Houben (Klasse 5 b am THG)

Zum nächsten "Mittendrin-Gottesdienst" laden die lutherische und die reformierte Gemeinde ein:
Freitag, 28. August, 19.30 Uhr, Dietrich-Bonhoeffer-Haus.

Café für Trauernde

im Bürgertreff im Bürgerhaus, Schlossmacherstr. 4 - 5
jeweils donnerstags von 15.30 - 17.00 Uhr am 4. Juni,
2. Juli, 6. August.

Die Mitarbeiterinnen des Ökumenischen Hospizes laden trauernde Menschen ein, um in einer geschützten Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen miteinander ins Gespräch zu kommen oder einfach nur zuzuhören. Qualifizierte Mitarbeiterinnen leiten das Café. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Nähere Informationen: Ökum. Hospiz, Tel. 68 49 36, Koordinatorin Marina Weidner

**Ökumenisches Taizégebet**

Lieder - Lesung - Lichter

Martini-Kirche Radevormwald

jeweils am letzten Samstag im Monat um 18.00 Uhr:
27. Juni, 25. Juli, 29. August

Meditative Gesänge, Psalmengebet, Schriftlesung, Zeit der Stille; es dauert etwa 40 Minuten. Im Anschluss daran besteht die Möglichkeit zum gemeinsamen Teetrinken.

Stiftung

Radevormwalder Mittagstisch



Bitte überweisen Sie Ihre Spenden für Stiftung Radevormwalder Mittagstisch in Zukunft auf Kto-Nr. 249 912 bei der Sparkasse Radevormwald-Hückeswagen, BLZ 340 513 50.

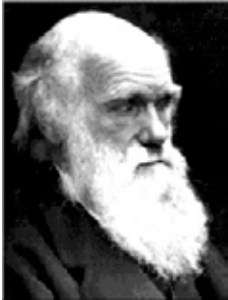
Ihre Apotheke im Herzen von Rade

Wir haben von Montag bis Freitag durchgehend 8:30 bis 18:30 Uhr für Sie geöffnet.

Gerne nehmen wir auch Ihre telefonische Bestellung entgegen und liefern Ihre Medikamente kostenlos zu Ihnen nach Hause.

Radevormwald • Kaiserstrasse 106 • Telephon (02195) 7575





Charles Darwin, der vor 200 Jahren, am 12. Februar 1809, im englischen Shrewsbury geboren wurde, gilt als einer der bedeutendsten Naturwissenschaftler überhaupt: als Begründer der modernen Biologie. Nach ihm war nichts mehr wie zuvor. Auch die Geisteswissenschaftler mussten umdenken, allen voran Philosophen und Theologen, die dem „Kaplan des Teufels“ nicht verzeihen konnten, dass er den Menschen als „Krone der Schöpfung“ entthront hatte. Denn Darwin stellte den Glauben an die biblische Schöpfungsgeschichte auf den Kopf, indem er erklärte, alles Leben auf der Erde

habe sich im Laufe der Jahrmillionen ständig verändert und an die Umgebung angepasst - und daraus sei irgendwann auch der Mensch hervorgegangen. Damit revolutionierte er das damalige Weltbild und eckt bei einigen bibeltreuen Christen noch heute an. Für die EKD hat ihr Ratsvorsitzender Wolfgang Huber deutliche Worte zum Kreationismus gefunden: „Indem ein zur Weltanschauung missdeuteter Glaube an die Stelle der wissenschaftlichen Vernunft treten wollte, wurde das Bündnis von Glaube und Vernunft in Wahrheit aufgekündigt. Gottesglaube und Naturwissenschaft schließen sich nicht aus, sondern sind auf wechselseitigen Dialog angewiesen.“

<http://www.ekd.de/aktuell/62252.html>

http://www.ekd.de/EKD-Texte/ekdtext_94.html

http://www.ekd.de/aktuell/070724_schoepfungsglaube_orientierungshilfen.html

Schöpfung und Evolution - ein Widerspruch?

Kann ein gebildeter Mensch der Bibel und ihrer Schöpfungsgeschichte trauen?

Ja, denn: NATURWISSENSCHAFTEN und Schöpfungsglaube widersprechen sich nicht, sie ergänzen sich.

Ein Totenkopf, in Glycerin eingelegte Schlangen, ein Modell der Arche Noah mit Maßangaben: 137 Meter lang, 23 Meter breit, 13 Meter hoch. Diese Ausstellungsstücke im Museum für Schöpfung und Weltgeschichte, San Diego/ USA, sollen beweisen, dass alles so geschehen sei, wie es die Bibel beschreibt. Von den sechs Tagen Schöpfung bis zur Sintflut. Neben der Arche hängen Bilder von Giraffen, Straußenvögeln und zwei Stegosauriern. «Wir informieren die Welt, wie das Leben wirklich entstand», behauptet Museumsgründer Henry Morris.

Leute wie Morris leiden unter der Evolutionstheorie. Sie mögen sich nicht vorstellen, dass ihre Vorfahren einst auf Bäumen hockten, behaart und mit grauer Visage. Gewiss, die Geschichte der neuzeitlichen Naturwissenschaft liest

28 Darwin: Nach ihm war alles anders

sich wie eine Folge von Kränkungen der menschlichen Eitelkeit. Dass die Erde nicht Mittelpunkt des Alls sei, sondern irgendwo im Nichts schwebe, schockierte die Menschheit im 17. Jahrhundert. Kaum war die Lektion verdaut, hieß es, der Mensch stamme vom Affen ab. Ausgerechnet vom Affen!

Atheistisch und gottfeindlich sei die Evolutionstheorie, behaupten die Kreationisten, die fundamentalistischen Anhänger der Schöpfungslehre. Sie übersehen dabei, dass sich Schöpfungslehre und Evolutionstheorie keineswegs widersprechen, sondern ergänzen.

Naturwissenschaftler haben unsere mythische Sicht der Dinge entzaubert. Sie haben entdeckt, dass sich im Laufe von Jahrmilliarden aus Einzellern die Vielfalt der Arten entwickelt hat, durch Anpassung an unterschiedliche Lebensräume. Trotzdem geht für uns weiterhin jeden Morgen die Sonne auf, auch wenn sie sich nicht um die Erde dreht. Trotzdem treiben uns die großen Themen der Religionen um: Geburt und Sterben, Liebe und Hass, Schuld und Vergebung. Allen Erkenntnissen über Dinosaurier und Neandertaler zum Trotz.

Selbst wenn die Evolutionstheorie fehlerhaft sein sollte, wie die Kreationisten behaupten, gibt es keinen Grund, zur biblischen Erklärung zurückzukehren. Die Bibel vertritt nämlich keine einheitliche Lehre zur Weltentstehung. Im ersten Buch Mose stehen sogar gegensätzliche Schöpfungsberichte nebeneinander. Im ersten Bericht (1. Mose 1 - 2,4a) schafft Gott erst Pflanzen und Tiere und zuletzt die Menschheit (hebräisch: adam). Im zweiten (1. Mose 2,4b - 25) [er]schafft Gott erst einen Mann mit Namen Adam, dann Tiere und zuletzt eine Frau, Eva.

Beide Schöpfungsberichte referieren den Wissenshorizont ihrer Zeit. Das zeigt ein genauer Blick auf den ersten Bericht. Ganz wie im babylonischen Schöpfungsepos Enuma Elisch wird hier zuerst das Licht erschaffen, dann Himmelswölbung, Meer, Land, Pflanzen, Gestirne, Wasser- und Flugtiere, Landtiere, zuletzt die Menschheit. Die Autoren folgten den Theorien der Babylonier. Zu ihrer Zeit war Babylon eben die führende Wissenschaftsmacht. Wenn Theologen heute über die Schöpfung schreiben, folgen

auch sie den Lehren unserer Zeit, also der Evolutionstheorie. So lehrte bereits der Jesuit und Paläontologe Teilhard de Chardin (1881 – 1955), dass sich in der Evolution das schöpferische Wirken Gottes zeige.

Die biblischen Autoren übernahmen die Theorien der babylonischen Gelehrten. Doch sobald es um religiöse Fragen ging, hatten sie ihren eigenen Kopf. Laut Enuma Elisch entstand mit der Welt auch der babylonische Festkalender. Die Bibel kontert, Gott schuf die Gestirne zur Bestimmung aller Feste (1. Mose 1, 14), auch der jüdischen. Auch in der Moderne gibt es weltanschaulich zweifelhafte Schlussfolgerungen aus wissenschaftlichen Erkenntnissen. Vertreter der Rassenlehre im 19. Jahrhundert behaupteten, dem Stärkeren stehe im Überlebenskampf zu, Schwächere an den Rand zu drängen. Dem widersprach unter anderen Teilhard de Chardin: Zur Evolution gehöre auch die Entwicklung der Humanität.

Naturwissenschaftler analysieren Wirkweisen, Religionen suchen nach Sinn und Zweck des Lebens. Bereits der antike Philosoph Aristoteles unterschied zwischen Wirk- und Zweckursache. Wenn ein kinderloses Paar fragt: «Warum können wir keine Kinder bekommen?», forscht ein Mediziner nach der Wirkursache. Er stellt eine Diagnose, um den Eltern zu helfen. Bleibt das Paar trotzdem kinderlos, bekommt die Warum-Frage eine neue Richtung. «Welchen Sinn hat es, dass wir keine Kinder bekommen?». Fragen nach Zweckursachen sind oft Lebensfragen, religiöse Fragen.

Die jüdisch-christliche Tradition befasst sich mit Lebensfragen. Sie überliefert Antworten früherer Generationen. Deren Schöpfungsgeschichten sagen, die Welt sei aus der Liebe Gottes hervorgegangen. Alles, was geschieht, habe eine hintergründige Bedeutung, also einen Sinn. Die Fragen von Glaube und Naturwissenschaft sind so unterschiedlich, dass sich ihre Antworten nicht wirklich widersprechen können.

Burkhard Weitz

Quelle: Woher weiß ich, dass ich glaube? Religion für Einsteiger * rororo-Taschenbuch Nr. 62201 8,90 € (Chrismon-Buch)

- Pfarrer:** Jürgen Buttchereyt, Lindenstr. 18, Tel. 23 01
Andreas Kleinschmidt, Elberfelder Str. 163, Tel. 4 05 33
Manuela Melzer, Krankenhausstr. 13, Tel. 67 28 45
- Pfarrer Johanniter-Krankenhaus:** Heinz Weber, Hackenberg 73, 42897 Remscheid, Tel. 0 21 91/66 13 43
- Lutherische Kirche:** Burgstraße
- Gemeindeamt:** Andreasstr. 2 (Telegrafstraße), Tel. 6 77 10, Fax 67 71 50;
Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 8 - 12 Uhr; Dienstag und Donnerstag 14 - 16 Uhr
Mittwoch ist das Gemeindeamt geschlossen
montags: 9.30 - 12 Uhr; archiv@radevormwald-kirche.de
www.radevormwald-kirche.de
- Archiv:** info@radevormwald-kirche.de
- Internet:** www.radevormwald-kirche.de
- E-Mail-Adresse:** info@radevormwald-kirche.de
- Gemeindehäuser:** Paul-Gerhardt-Haus, Elberfelder Str. 165, Tel. 22 63, Hausmeisterin: Sabine Suppes;
Wartburghaus, Andreasstr. 2 (Telegrafstraße), Tel. 67 71 16, Hausmeister: Roman Stikelmaier
- Kirchenmusiker:** Martin Scheibner, Friesenstr. 12, Tel. 67 23 89, E-Mail: musik@radevormwald-kirche.de
Lothar Körschgen, Kammgarnweg 14, Tel. 0 21 91/66 14 53
- Diakoniestation:** Andreasstr. 2, Tel. 93 12 99, Fax 93 12 97
- Offener Freundeskreis Suchtkrankenhilfe:** jeden Montag im Wartburghaus von 19.30 - 21.30 Uhr für Suchtkranke und Angehörige.
Alle 4 Wochen mittwochs *nur* für Frauen von 18.00 - 20.30 Uhr. Kontakt: Anne Sobczak, Tel. 0 21 92/9 37 64 84, ab 18 Uhr 0 21 91/ 66 21 60
- Mittagstisch-Treff:** dienstags 11.30 bis 13.00 Uhr Wartburghaus. Bedürftigen Menschen bieten ehrenamtliche Helferinnen Rader Kirchengemeinden eine warme Mahlzeit an; Kleiderkammer geöffnet. Kontakt: Johanna Unkrig, Tel. 3 07 29
- Telefon-Seelsorge:** (gebührenfrei) 0 800 111 0 111 oder 0 800 111 0 222
- Ökumenisches Hospiz** Hospizbüro Siepenstr. 37 am Johanniter-Krankenhaus, Telefon 68 49 36. (Anrufbeantworter) Sprechstunde donnerstags von 16.00 - 18.00 Uhr und nach Vereinbarung.
Am Gaswerk 9, Tel. 22 38 Öffnungszeiten: Mo – Do 13.30 - 16.30 Uhr; freitags 13.00 bis 15.00 Uhr
Mobiler sozialer Hilfsdienst: 6 88 78 68
- Ökumenische Initiative**
- Alter Bauhof:**

	Lutherische Kirche	PGH	auswärts
Juni			
01. 06.	11.00 Uhr gem. G, <i>Melzer</i> mit Verabschiedung Torsten Döpp als Jugendleiter.		
07. 06.	10.00 Uhr G zur Gold- u. Jubelkonfirmation mit alkoholfreiem Abendmahl, <i>Kleinschmidt</i>	11.15 Uhr FamilienG m Taufe, <i>Melzer</i>	
13. 06.		15.30 Uhr, KrabbelG, <i>Antje Blesenkemper</i>	
14. 06.	10.00 Uhr G m Taufe, <i>Menn</i>	09.30 Uhr G m Abendmahl, <i>Buttchereyt</i>	15.00 Uhr Önkfeld, <i>Buttchereyt</i>
21. 06.	10.00 Uhr G, <i>Buttchereyt</i>	09.30 Uhr G m Taufe, <i>Kleinschmidt</i>	
28. 06.	10.00 Uhr G zum Stiftungsfest m Taufe, <i>Melzer, Buttchereyt, Kleinschmidt</i>		
Juli			
05. 07.	10.30 Uhr G m Abendmahl, <i>Kleinschmidt</i>	09.30 Uhr G m Taufe, <i>Kleinschmidt</i>	
12. 07.	10.30 Uhr G m Taufe, <i>Menn</i>	09.30 Uhr G m alkoholfreiem Abendmahl, <i>Menn</i>	
19. 07.	10.30 Uhr G, <i>Kleinschmidt</i>	09.30 Uhr G m Taufe, <i>Kleinschmidt</i>	
26. 07.	10.30 Uhr G m Taufe, <i>Buttchereyt</i>	09.30 Uhr G, <i>Buttchereyt</i>	
August			
02. 08.	10.30 Uhr G m alkoholfreiem Abendmahl, <i>Melzer</i>	09.30 Uhr G m Taufe, <i>Melzer</i>	
09. 08.	10.30 Uhr G m Taufe, <i>Buttchereyt</i>	09.30 Uhr G m Abendmahl, <i>Buttchereyt</i>	
16. 08.	10.00 Uhr G zum CVJM-Jahresfest	09.30 Uhr G m Taufe, <i>Melzer</i>	10.30 Uhr Hahnenberg, <i>Melzer</i> 15.00 Uhr Önkfeld, <i>Buttchereyt</i>
23. 08.		09.30 Uhr G, <i>Kleinschmidt</i>	17.00 Uhr Wartburghaus G zur Gemeindeversammlung, <i>Melzer</i>
30. 08.	Gottesdienst zum Jubiläum des PGH-Chores. Näheres wird noch bekannt gegeben.		

In den Sommerferien beginnen die Gottesdienste in der lutherischen Kirche um 10.30 Uhr!

Kindergottesdienst: sonntags (außer in den Schulferien)

11.15 Wartburghaus

11.15 Paul-Gerhardt-Haus

11.15 reformierte Kirche am Markt

Krabbelgottesdienst: Samstag, 13. Juni, 15.30 Uhr Paul-Gerhardt-Haus

Samstag, 5. September mit Herbstfest

Mittendrin-Gottesd.: Freitag, 28. August, 19.30 Uhr Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Ökumenische Marktandacht

jedem Samstag von 11.00 bis 11.15 Uhr in der reformierten Kirche am Markt. Letzte Andacht vor den Ferien: 27. Juni, Wiederbeginn: 22. August



Unsere drei Kindergärten
Kottenstraße
Stauffenbergstraße
Ulfestrasse
 präsentierten sich im
 Rahmen des Stiftungs-
 jahres auf Stellwänden in
 der Kirche sowie in den
 Schaufenstern von
Bären-Apotheke
Löwen-Apotheke
Möbel Behnke

